

5

Desktop organisieren

Dieses Kapitel verschafft Ihnen einen Überblick über die Desktopfunktionen von Windows 10 und zudem über den Umgang mit Fenstern.

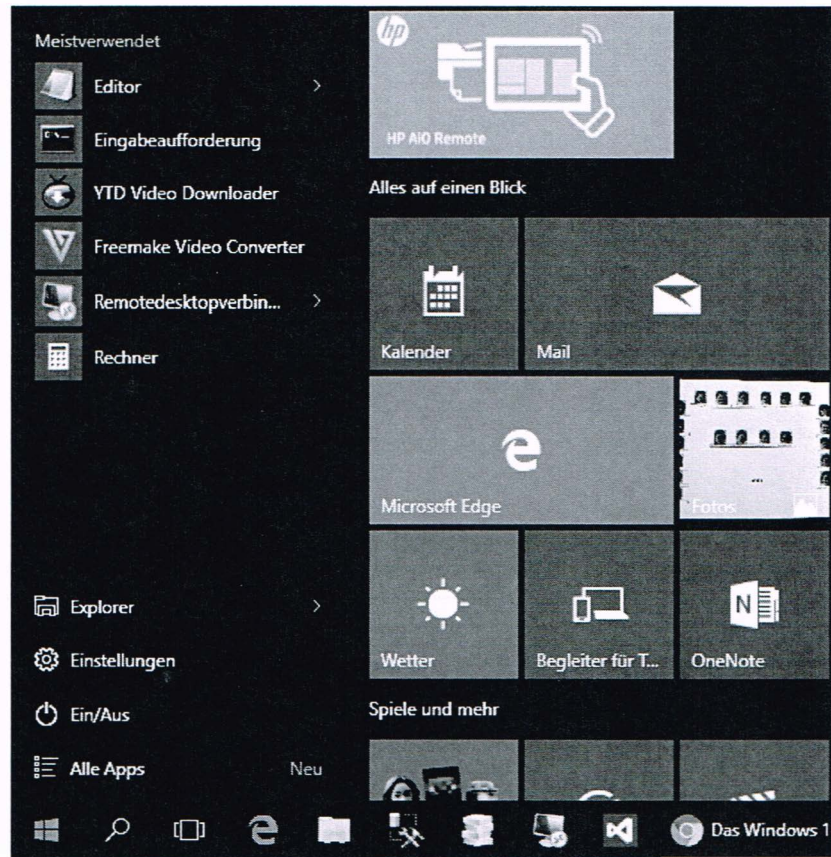
5.1	Das Startmenü	64
5.2	Desktopelemente	67
5.2.1	Personalisierung	67
5.2.2	Dateihandling mit der Maus	69
5.2.3	Tastenkombinationen	69
5.3	Die Taskleiste	70
5.4	Verknüpfungen	71
5.5	Mit Fenstern arbeiten	72
5.5.1	Mit mehreren Fenstern arbeiten	73
	Übung 5.6 A → Arbeiten mit Fenstern	74
5.7	Mit mehreren Bildschirmen arbeiten	74
5.8	Sperrbildschirm und Bildschirmschoner	75

5.1

Das Startmenü

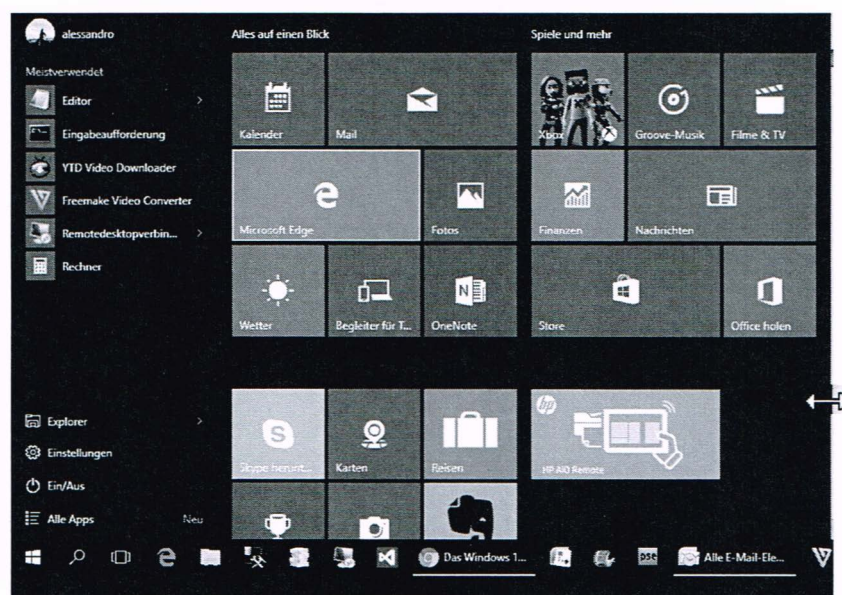
Startmenü öffnen

Das Startmenü von Windows 10 wird über die **<Windows>**-Taste oder per Klick auf das **Windows-Symbol** geöffnet und erscheint standardmässig mit Kacheln.



Grösse ändern

Das Startmenü kann zudem mit der Maus in die Breite gezogen werden.



Kacheln

Mit einem Linksklick auf eine Kachel kann man das entsprechende Programm öffnen, mit einem Rechtsklick unter anderem vom **Startmenü lösen** oder **an die Taskleiste anheften**.



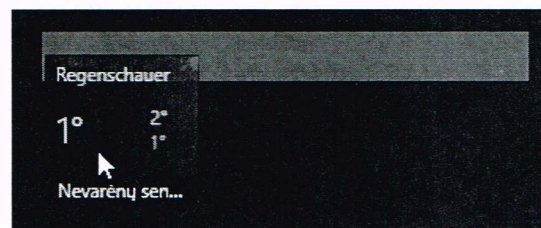
Die Kacheln können individuell angeordnet, hinzugefügt und entfernt werden.

Weitere Einstellungsmöglichkeiten findet man in den Einstellungen **<Windows-Taste>, Einstellungen, Personalisierung, Start**.

Kacheln gruppieren

Zudem können die Kacheln gruppiert werden:

- 1 Ziehen sie die erste Kachel per Drag & Drop einer neuen Gruppe an eine neutrale Stelle, bis ein blauer Balken erscheint.



- 2 Ziehen Sie weitere Kacheln für die neue Gruppe neben oder unter die erste.

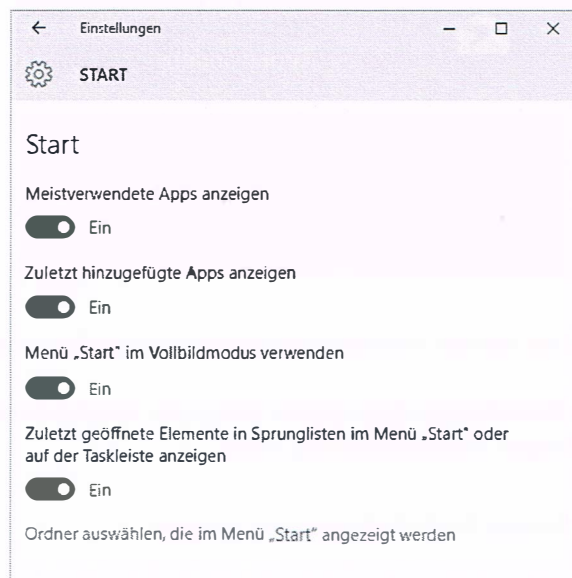


- 3 Über die Option **Gruppe benennen** können Sie der neuen Gruppe einen passenden Namen geben (optional).

Kachelgruppen können wie einzelne Kacheln verschoben werden. Ziehen Sie sie dazu im Titelbereich an die gewünschte Position.



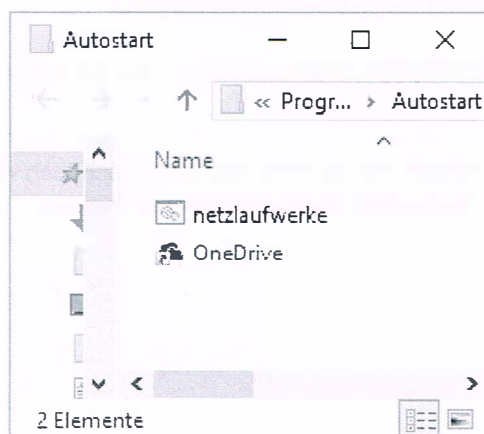
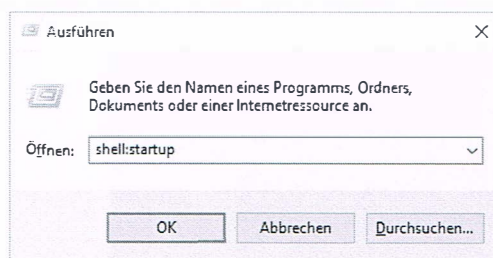
Windows 10 arbeitet standardmässig mit dem adaptiven Startmenü. Mit der Option **Meistverwendete Apps anzeigen** merkt sich Windows 10 das Benutzerverhalten und zeigt die Apps, welche der Benutzer in letzter Zeit am häufigsten verwendet hat, zuoberst an.



Der Ordner **Autostart**, welcher in früheren Versionen im Startmenü aufgeführt war, ist auf den ersten Blick nicht aufzufinden. Alle Dateien und Verknüpfungen in diesem Ordner werden automatisch nach der Anmeldung gestartet, was ziemlich praktisch sein kann.

Autostart öffnen

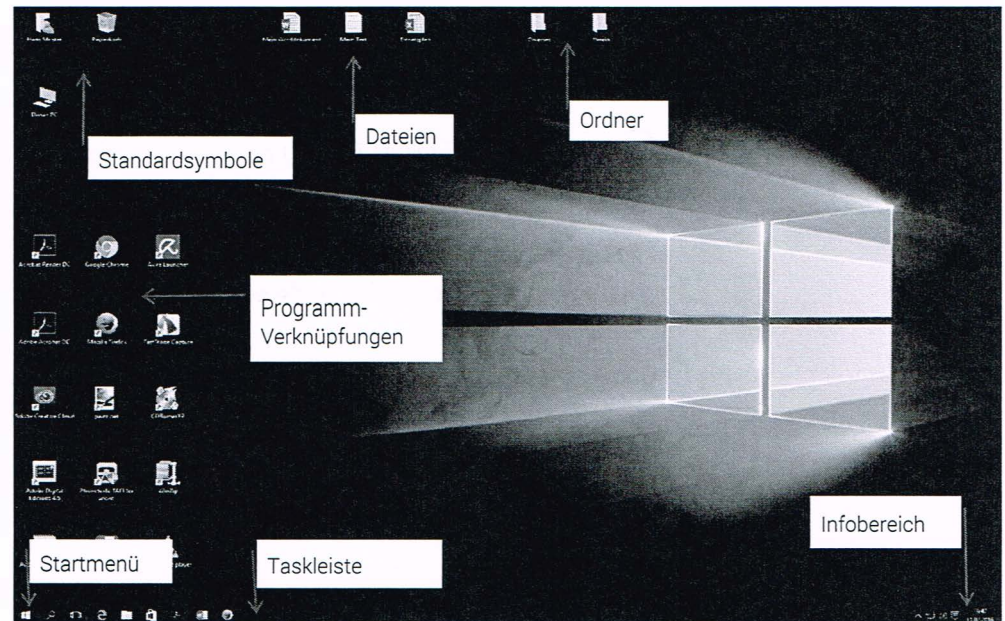
- 1 Den Ordner **Autostart** muss man neu über folgenden Befehl öffnen:
- 2 Drücken Sie die Tastenkombination **<Windows> + R**.
- 3 Geben Sie im Feld neben **Öffnen:** **shell:startup** ein und bestätigen Sie mit **OK**.



5.2

Desktopelemente

Der Desktop ist der Dreh- und Angelpunkt zur Bedienung des Computers. Es ist deshalb wichtig, die einzelnen Elemente zu kennen.

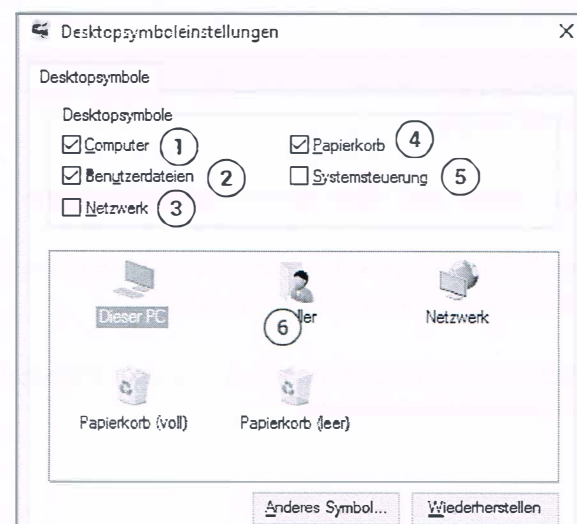


5.2.1 Personalisierung

In der Windows-10-Personalisierung können neben Hintergrund, Farben, Sperrbildschirm und anderen Designeinstellungen die Desktopsymboleinstellungen konfiguriert werden.

Desktop-Symbole konfigurieren

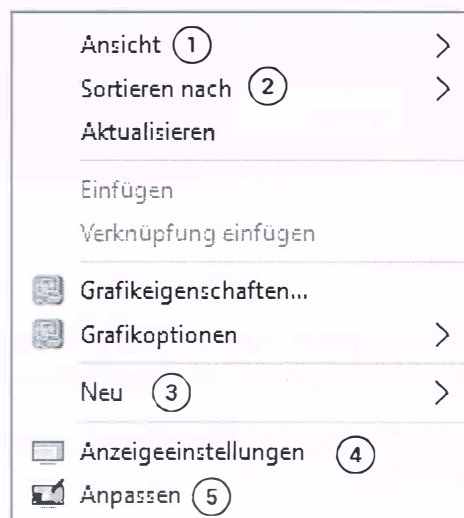
- 1 Klicken Sie auf **Windows-Symbol, Einstellungen, Personalisierung, Designs, Desktopsymboleinstellungen**.
- 2 Wählen Sie die Symbole, die Sie standardmässig auf Ihrem Desktop anzeigen lassen möchten.



Kontextmenü des Desktops

- ① **Computer** (Dieser PC) ist der Haupteinstieg in das Dateisystem: Sämtliche Partitionen, Laufwerke, Netzlaufwerke, aber auch Cloud-Speicher werden angezeigt. Zudem kann man mittels rechtem Mausklick u. a. die Computerverwaltung starten.
- ② Über **Benutzerdateien** gelangt man direkt zu den persönlichen Dateien, den sogenannten **Eigenen Dateien**.
- ③ **Netzwerk** zeigt eine Übersicht des Netzwerks an, insbesondere anderer Clients und verfügbarer Server.
- ④ **Papierkorb**: Direkter Zugang zu den provisorisch gelöschten Dateien. Über das Kontextmenü kann man den Papierkorb leeren oder die Dateien wiederherstellen.
- ⑤ Wenn Sie ein anderes Symbol wählen möchten, klicken Sie auf das auszuwechselnde Bild und wählen **Anderes Symbol...**.

Durch einen rechten Mausklick auf eine freie Stelle des Desktops erscheint das Kontextmenü des Desktops. Es stellt Ihnen unter anderem folgende Einstellungen zur Verfügung:



- ① **Ansicht**: Die Größe der Symbole kann gewählt werden und das Anordnen der Symbole ist möglich.
- ② **Sortieren nach**: Desktopsymbole können nach diversen Kriterien wie z. B. Datum sortiert werden.
- ③ **Neu**: Dateien und Ordner können neu erstellt werden.
- ④ **Anzeigeeinstellungen**: Insbesondere Bildeinstellungen bei zwei oder mehr Bildschirmen können konfiguriert werden.
- ⑤ **Anpassen**: Hier gelangt man direkt ins Menü **Personalisierung/Hintergrund** oder zu den **Desktopeinstellungen**.

5.2.2 Dateihandling mit der Maus

Mit der Maus stehen beim Dateihandling diverse Funktionen zur Auswahl:

Öffnen oder starten	Zwei Mal (kurze Abstände) mit der linken Maustaste auf Ordner, Datei oder Programmsymbol klicken	Ordner oder Datei öffnen, Programm starten
Umbenennen	Zwei Mal verzögert mit linker Maustaste auf Ordner oder Datei klicken	Datei oder Ordner umbenennen
Verschieben, kopieren	Drag & Drop mit linker Maustaste	Datei oder Ordner werden an neuen Ort verschoben. Falls der Zielort sich auf einer anderen Partition oder auf einem Netzlaufwerk befindet, wird die Datei oder der Ordner kopiert.
Verschieben, kopieren, Verknüpfung erstellen	Drag & Drop mit rechter Maustaste	Der Benutzer kann zwischen den Funktionen kopieren, verschieben und dem Erstellen einer Verknüpfung wählen
Markieren	Mit gedrückter linker Maustaste Desktopbereich markieren	Dadurch werden sämtliche Dateien und Ordner innerhalb dieses Bereichs markiert.

5.2.3 Tastenkombinationen

<Ctrl>+<A> und <Ctrl> + linker Mausklick funktionieren praktisch in allen Anwendungen (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation etc.), inklusive Windows Explorer

Diese Tastenkombinationen sind im Umgang mit dem Desktop äusserst hilfreich:

<Ctrl>+<A>	Sämtliche Symbole werden markiert.
<Ctrl> + linker Mausklick	Mehrere Dateien und Ordner können individuell markiert werden.
<Shift> + linker Mausklick	Sämtliche Dateien und Ordner zwischen dem ersten gewählten Symbol und dem zweiten gewählten Symbol werden markiert.

Die Tastenkombination <Shift> + linker Mausklick funktioniert auch im Windows-Explorer

5.3

Die Taskleiste

Als Taskleiste bezeichnet man den schmalen Balken am unteren Bildschirmrand. Die wichtigsten Funktionen der Taskleiste sind:



- ① Startmenü: Das Windows-10-Startmenü ist am unteren linken Rand positioniert.
- ② Suchen: Nach Programmen, Dateien und Einstellungen suchen
- ③ Taskansicht: Miniaturansicht der geöffneten Programme, um zwischen den Programmen zu wechseln. Bei kurzem Verbleiben mit dem Mauszeiger auf der Miniaturansicht wird eine Vorschau des entsprechenden Programmfensters angezeigt.
- ④ Schnellstartleiste: Hier können Verknüpfungen z. B. zu Programmen angeheftet werden, um diese schneller zu starten.
- ⑤ Infobereich: Im Infobereich werden zentrale Hintergrunddienste und Infomeldungen angezeigt. Je nach Programm stehen dem Benutzer diverse Konfigurationsmöglichkeiten zur Auswahl.

Des Weiteren wird das Symbol Netzwerk- und Freigabecenter sowie bei WLANs die Netzwerkqualität angezeigt.

Zudem können Spracheinstellungen vorgenommen werden, und die Uhrzeit und das Datum werden angezeigt.
- ⑥ Per Klick auf den äussersten rechten Bereich der Taskleiste werden alle offenen Fenster minimiert und der Desktop wird eingeblendet.
- ⑦ Kontextmenü: Per Rechtsklick auf eine freie Fläche der Taskleiste wird deren Kontextmenü angezeigt. Darüber können Sie unter anderem den Task-Manager oder die Eigenschaften der Taskleiste anzeigen und Änderungen vornehmen:

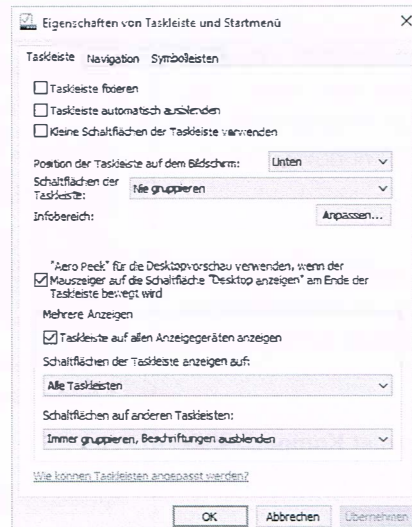
Taskmanager starten

Sie haben folgende Möglichkeiten, den Taskmanager zu starten:

- Über das Kontextmenü (**Rechtsklick auf die Taskleiste, Taskmanager**)
- Über die Tastenkombination **<Ctrl>+<Shift>+<Esc>**
- Über **<Ctrl>+<Alt>+<Delete>**, Task-Manager

Eigenschaften der Taskleiste

Ebenfalls im Kontextmenü können die Eigenschaften der Taskleiste geöffnet werden, über welche z. B. die Taskleiste ausgeblendet werden kann oder die Symbolleisten konfiguriert.



5.4

Verknüpfungen

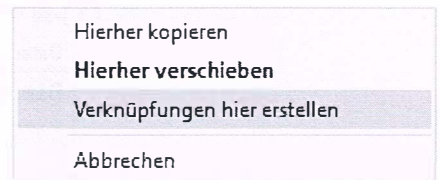
Eine Verknüpfung ist ein Link zu einer existierenden Datei. Dadurch kann der Zugriff auf eine Datei über mehrere Pfade ermöglicht werden. Verknüpfungen können wie folgt erstellt werden:

Programmverknüpfung

Ziehen Sie eine Programmverknüpfung aus dem Startmenü per Drag & Drop auf den Desktop.

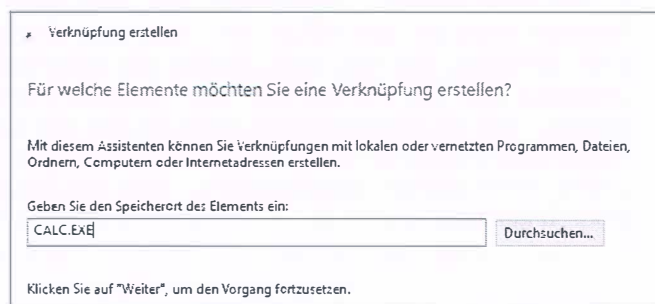
Dateiverknüpfung mit Drag & Drop

Ziehen Sie mit gedrückter rechter Maustaste eine Datei an einen freien Bereich und wählen Sie im Kontextmenü **Verknüpfung hier erstellen**.



Über den Assistenten

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen freien Bereich, wählen Sie im Kontextmenü **Neu, Verknüpfung** und folgen Sie dem Assistenten.

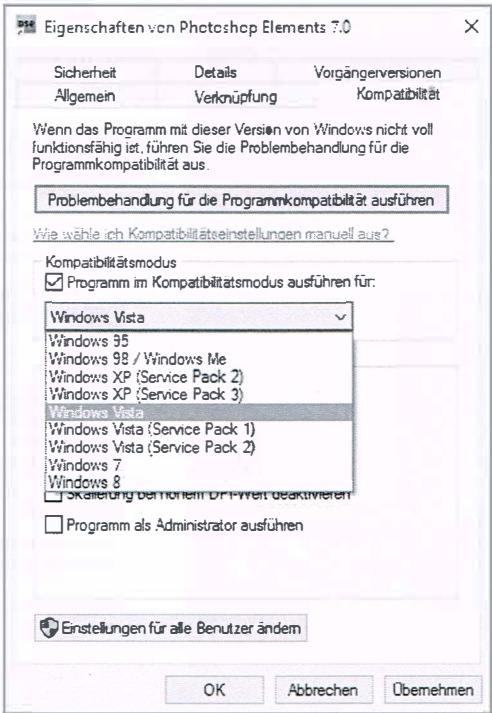


Optionen

Kompatibilitätsmodus aktivieren

Je nach Dateityp stehen bei Verknüpfungen unterschiedliche Optionen zur Auswahl. Beispielsweise kann man bei vielen Programmverknüpfungen den Kompatibilitätsmodus aktivieren, so dass bei Versionsproblemen das Programm in einem anderen virtuellen Betriebssystem gestartet wird. Diese Funktion ist insbesondere bei Programmen nützlich, die nicht eigens für Windows 10 entwickelt wurden.

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Verknüpfung und anschliessend mit der linken Maustaste auf **Eigenschaft**en.
- 2 Wählen Sie das Register **Kompatibilität** und nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor.

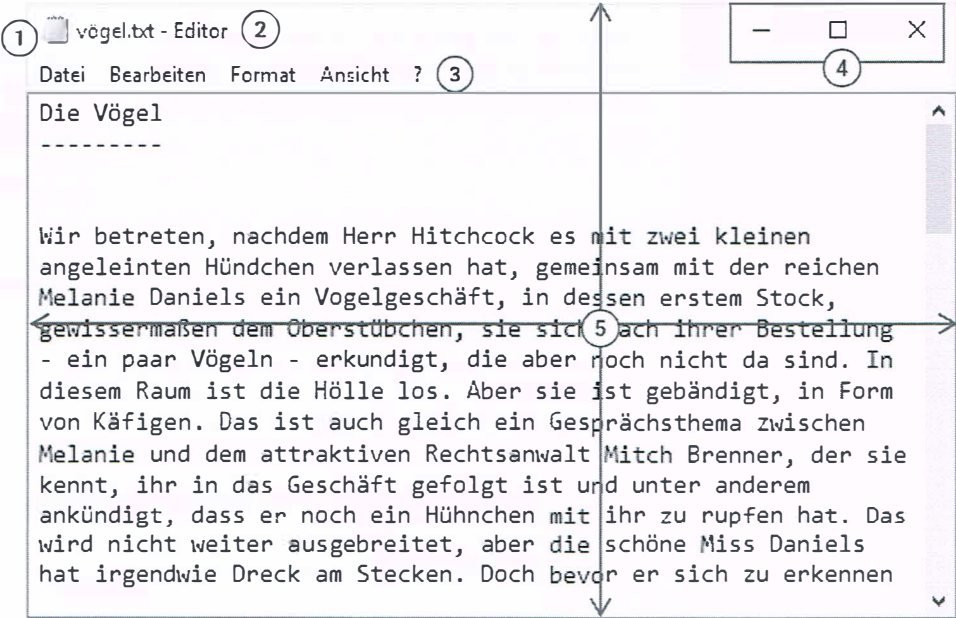


5.5

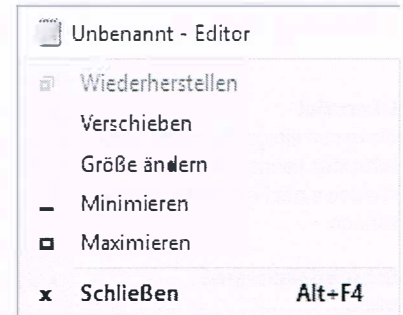
Mit Fenstern arbeiten

Wie der Name Windows bereits verrät, arbeitet man in diesem Betriebssystem mit Fenstern. Jedes Fenster stellt ein Benutzerinterface dar.

Ein Fenster zeichnet sich grundsätzlich durch folgende Standardelemente aus:



- ① **Programmsymbol:** Das Programmsymbol zeigt dem Benutzer, in welchem Programm er sich befindet. Zudem ist ein Kontextmenü unterlegt, über das häufige Funktionen in der Handhabung mit Fenstern aufgerufen werden können.

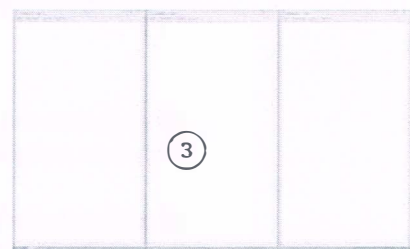
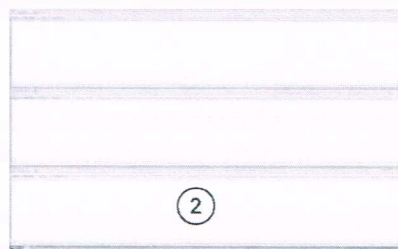
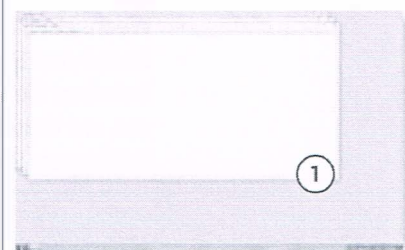
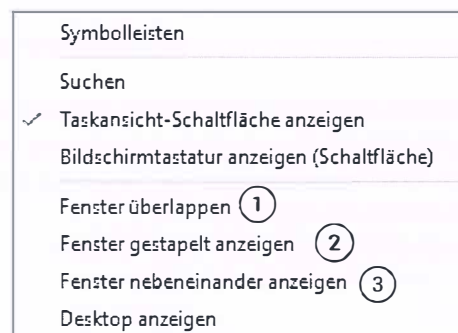


- ② **Titelleiste:** Hier stehen meist der Name der geöffneten Datei und der Name des Programms.
- ③ **Menüleiste:** In der Menüleiste sind programmspezifische Funktionen verfügbar. Um ein einheitliches Aussehen zu bieten, sind in den meisten Programmen die Menüzeichnungen ähnlich gewählt und gruppiert.
- ④ **Fensterfunktions-Symbole:** Über diese Symbole kann ein Fenster minimiert, verkleinert, maximiert und geschlossen werden.
- ⑤ **Fensterränder:** Bewegt man die Maus an einen Fensterrand, so kann die Fenstergröße individuell angepasst werden.



5.5.1 Mit mehreren Fenstern arbeiten

Windows 10 unterstützt das Multitasking, so dass mehrere Fenster gleichzeitig geöffnet sein können. Sind zwei oder mehr Fenster geöffnet, stehen dem Benutzer über das Kontextmenü der Taskleiste folgende Anordnungsfunktionen zur Auswahl:



Übung 5.6 A

→ Arbeiten mit Fenstern

L Lernziel

Sie lernen einige der vielen Möglichkeiten kennen, wie Sie in Windows mit Fenstern arbeiten können.

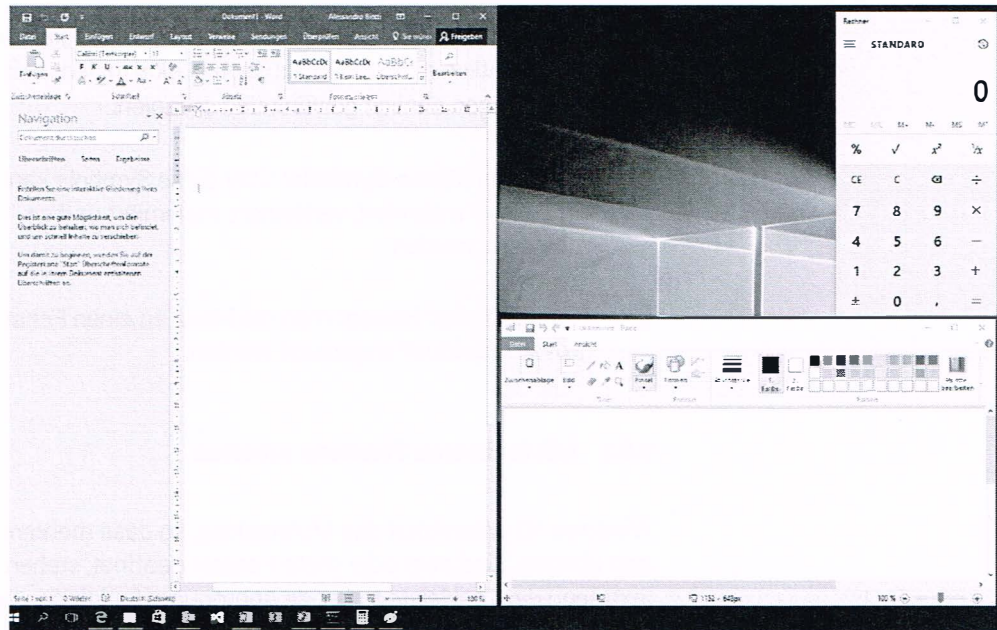
Schwierigkeitsgrad

mittel

Dauer

Minuten

- Schliessen Sie alle geöffneten Programme und Ordner, so dass nur noch der Desktop sichtbar ist.
- Starten Sie anschliessend direkt nacheinander folgende Programme: **Rechner (calc.exe)**, **MS Paint (pbrush.exe)** und **Microsoft Word (winword.exe)**.
- Minimieren Sie alle geöffneten Fenster.
- Lassen Sie sich anschliessend die Programmfenster wieder auf dem Desktop anzeigen.
- Platzieren Sie die Fenster entsprechend der Abbildung auf dem Desktop, und passen Sie die Grösse der Anwendungsfenster gegebenenfalls an.



- Lassen Sie sich die Fenster der Programme **Paint** und **Word** im Vollbildmodus anzeigen.
- Wechseln Sie mithilfe der Tastenkombination **<Alt>+<Tab>** zur Anwendung **Rechner**.
- Berechnen Sie mit dem Rechner die Beispielrechnung: $3 * 6 + 2 =$
- Schalten Sie den Taschenrechner über das Menü auf die **wissenschaftliche Anzeige** um, um weitere Funktionen einzublenden.
- Schliessen Sie sämtliche geöffneten Anwendungen.

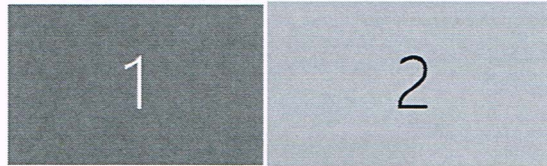
5.7

Mit mehreren Bildschirmen arbeiten

Das Arbeiten mit mehreren Bildschirmen setzt voraus, dass man eine Grafikkarte mit mehreren Ausgängen hat oder mehrere Grafikkarten im System eingebaut sind.

Sobald mehrere Bildschirme verfügbar sind, stehen in den Anzeigeeinstellungen (**Einstellungen, System** oder **Systemeinstellungen, Anzeige**) folgende Optionen zur Verfügung:

- 1 Anordnung der Bildschirme:** Konfiguration, welcher Bildschirm links oder rechts respektive oben oder unten steht.



- 2 Mehrere Anzeigen:** Optionen, ob der Desktop erweitert oder beispielsweise dupliziert werden soll.

- 3 Auflösung:** Die Pixelauflösung je Bildschirm

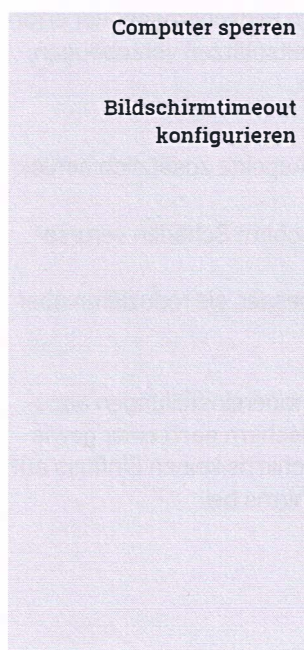
Heute sprechen mehrere Gründe dafür, mit mehreren Bildschirmen zu arbeiten:

- Der Preis für einen zusätzlichen Bildschirm ist niedrig.
- Wenn mehrere Programme geöffnet sind, können mehrere Programme maximiert werden, was ein effizienteres Arbeiten ermöglicht, da man nicht ständig zwischen den Programmen wechseln muss. Zudem ist so das Arbeiten mit der Drag & Drop-Funktion einfacher.
- Ressourcen schonen: Statt ein Dokument auszudrucken, kann das Dokument auf einem Bildschirm dargestellt werden, so dass am anderen Bildschirm weitergearbeitet werden kann.

5.8

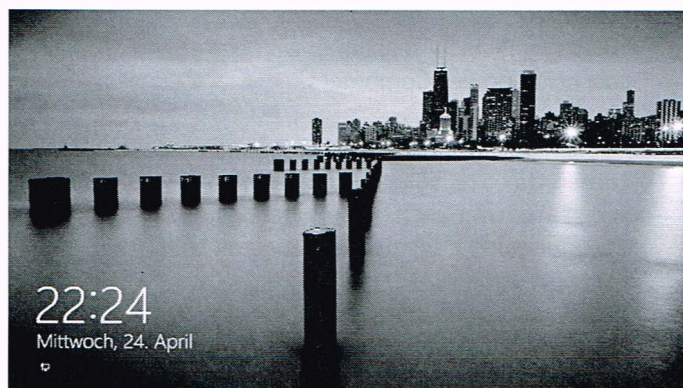
Sperrbildschirm und Bildschirmschoner

Der Sperrbildschirm wird angezeigt, wenn Sie den Computer sperren oder er in den Energiesparmodus wechselt, ohne dass der Bildschirmschoner aktiviert wurde. Der Bildschirmschoner wird – wenn die entsprechenden Einstellungen vorgenommen worden sind – aktiviert, wenn der Benutzer während einer bestimmten Zeit nicht aktiv ist.



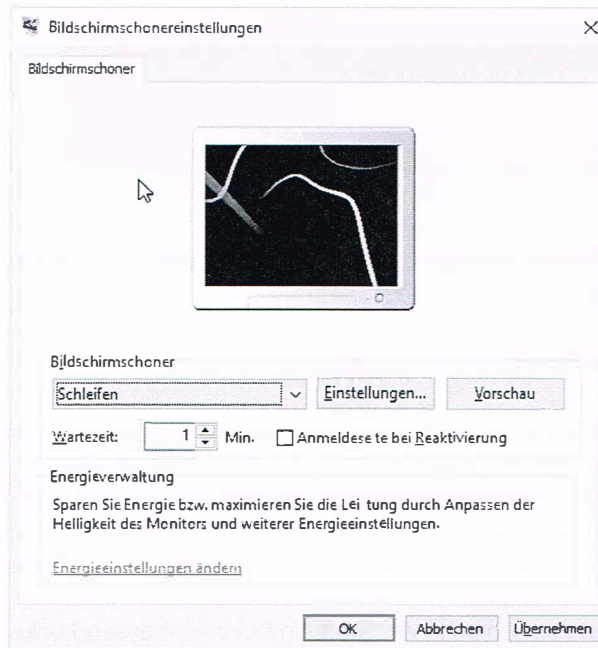
<Ctrl>+<Alt>+, Sperren

- 1 Wählen Sie **Start, Einstellungen, Personalisierung, Sperrbildschirm**.
- 2 Klicken Sie auf **Einstellungen für Bildschirmtimeout** und nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor.



Bildschirmschoner konfigurieren

- 1 Wählen Sie **Start, Einstellungen, Personalisierung, Sperrbildschirm**.
- 2 Klicken Sie zuunterst auf **Einstellungen für Bildschirmschoner**.



Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

Bildschirmschoner: Wahl des Bildschirmschoners.

Einstellungen: Individuelle Einstellungen je nach Bildschirmschoner

Vorschau: Vollbildanzeige des Bildschirmschoners

Wartezeit: Nach welcher Dauer soll Windows 10 in den Bildschirmschonermodus wechseln, wenn der Benutzer inaktiv ist?

Anmeldeseite bei Reaktivierung: Ist eine Anmeldung nach dem Bildschirmschoner erforderlich? Diese Option ist zu empfehlen, um Missbrauch an Arbeitsplätzen vorzubeugen, wo mehrere Mitarbeiter Zugriff auf denselben Computer haben.

Bei der Verwendung des Bildschirmschoners sollten folgende Aspekte zusätzlich berücksichtigt werden:

- Ein Standbild, das lange Zeit dargestellt wird, kann am Bildschirm Schäden verursachen.
- Bewegte Bildschirmschoner sind betreffend Pixelschäden besser, sie reduzieren aber die Leistung des Computers.

Es ist daher sinnvoll, die Energieoptionen auf die Bildschirmschonereinstellungen abzustimmen, da es rein ökologisch gesehen sinnvoller ist, den Bildschirm nach einer gewissen Zeit auszuschalten. Zudem hat das Ausschalten des Bildschirms keinen Einfluss auf die Leistung und trägt zu einer längeren Lebenszeit des Bildschirms bei.